

Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern im Landesschachverband MV



**Jugendsprecher
Philipp Mai**

Perleberger Straße 52, 19322 Wittenberge

Tel.: 03877 74425
Handy: 0174 4209170
mai.philipp@yahoo.de

An
Vereine der SJ-MV
Vereine des LSV M-V

Wittenberge, 14.02.2011

Protokoll zur Telefonkonferenz des Vorstandes am 14.02.2011

Termin: 14.02.2011, 19:15–21:45 Uhr
Anwesende: Paul Onasch, Ralf Kriese, Egon Raitza, Steffen Kraus, Philipp Mai, Michael Ehlers, Robert Zentgraf
Entschuldigt: Sophia Krüth, Lysan Stemmler, Ole Celmer

TOP 1 – Feststellung und Begrüßung der Anwesenden

Paul Onasch begrüßt einen Tag nach der Jugendversammlung die Anwesenden zur ersten Telefonkonferenz im Jahr 2011.

TOP 2 – Aufgabenplan 3.1

Der Aufgabenplan wurde im Vorfeld der Telefonkonferenz von Paul Onasch überarbeitet und auf die erledigten Aufgaben angepasst. Philipp Mai erklärt, dass die Fertigstellung des Aussichtsturmes gegen Ende Februar/Anfang März zu erwarten ist.

Steffen Kraus berichtet, dass das Schulschachweiterbildungs-Konzept fertiggestellt wurde und in Kürze an die Deutsche Schachjugend sowie die Schulschachstiftung verschickt wird. Wegen der möglichen Verschiebung der Landesschulschachmannschaftsmeisterschaft wird der Schulschachreferent in Kürze einen zweiten Brief an die Schulämter des Landes schicken und versuchen, persönliche Termine zu organisieren.

Wegen der Landesinternetmeisterschaft wird Paul Onasch Rücksprache mit Chessbase, der Schachjugend Rheinland-Pfalz und der Deutschen Schachjugend halten, sodass die Ausschreibung in Kürze veröffentlicht werden kann.

Ein weiteres Projekt stellt seit einiger Zeit die Errichtung eines Leistungsschachportals dar. Robert Zentgraf legt dar, dass dieses bis zum ersten Auswahllehrgang in Warnemünde auf der Homepage eingerichtet werden wird.

Auch der Werbekatalog ist nahezu fertig und soll in Kürze dazu dienen, Sponsoren für die Schachjugend zu gewinnen. Eine Endredaktion wird noch einmal von Sophia Krüth und Paul Onasch vorgenommen.

Das Mädchenschachplakat ist von Lysan Stemmler fertiggestellt worden, wurde bei der LEM erstmalig präsentiert und stieß auf positive Rückmeldungen. Ebenfalls kümmert sich die Beauftragte für Mädchenschach um die Zusammenstellung und Koordination des Juniorteams. Die Zusammenstellung ist bereits vorangeschritten und das Team wird sich in Kürze mit der Zusammenstellung eines Konzeptes zur

LEM im Schnellschach befassen, die am 21. Mai 2011 voraussichtlich in Neubrandenburg stattfinden wird.

Paul Onasch kann zum Abschluss die erfreuliche Nachricht vermelden, dass alle drei Auswahllehrgänge wiederum vom Landessportbund bezuschusst werden.

Nachtrag des Protokollanten: Wenige Tage nach Telefonkonferenz trafen die Zuwendungsbescheide der Landessportjugend für das Ferienlager und den Wochenendspaß für Mädchen ein.

TOP 3 – Spieljahr 2010/2011

Der Medaillenspiegel ist nach der LEM aktualisiert und veröffentlicht worden. Ralf Kriese wird diesen weiterhin pflegen und den aktuellen Stand von Zeit zu Zeit veröffentlichen.

Als Problem wird angesprochen, dass der Termin des Jugendevents und der u19-Aufstiegsrunde auf denselben Termin fallen. Der Alternativtermin kollidiert zudem mit der LEM der Frauen und Männer, die über Himmelfahrt stattfinden wird. Aus diesem Grund und wegen des Meldetermins zur Jugendbundesliga am 29.06.2011 schlägt der Vorstand vor, die u19-Aufstiegsrunde am 26.06.11 ausspielen zu lassen. Ralf Kriese wird die Problematik im Spielausschuss ansprechen und danach den Vereinen eine Information zukommen lassen.

Des Weiteren laufen die Meisterschaften reibungslos bzw. sind soweit es geht organisiert. Ralf Kriese erklärt, dass für die nächste Saison zwei Spielleiter gebraucht werden – für die Jugendliga und die LVM u14. Paul Onasch wird in Kürze mit einem Kandidaten Kontakt aufnehmen und der Vorstand wird seine Suche nach einem zweiten Kandidaten in den kommenden Wochen und Monaten intensivieren.

TOP 4 – Finanzen

Paul Onasch konstatiert, dass die 1. Rate vom LSV noch nicht überwiesen wurde, dies aber nach Rücksprache mit dem Schatzmeister des LSV, Klaus-Peter Köpcke, in den nächsten Tagen geschehen wird.

Egon Raitza berichtet, dass die aktuelle Kassenlage sehr positiv ist. Die Schachjugend ist finanziell handlungsfähig und kann auf eingehende Forderungen, etwa durch die anstehende LVM u14, reagieren.

Paul Onasch fasst zusammen, dass der Jahresabschluss 2010 fertiggestellt ist, der Vorstand von der Jugendversammlung entlastet und der Etat für das Jahr 2011 genehmigt wurde. Demnach kann weiterhin kontinuierlich gearbeitet und gewirtschaftet werden.

Bezüglich der Deutschen Ländermeisterschaft 2010 gibt es noch den Zahlungsrückstand eines Spielers. Paul Onasch wird sich darum kümmern und nach einigen mündlichen Aufforderungen eine erste Mahnung fertigstellen und verschicken.

Der Vorstand spricht sich dafür aus, dass Philipp Mai und Michael Ehlers die Schachjugend auf der Hauptversammlung der DSJ in Halle vertreten sollen. Um Kosten zu sparen, werden beide erst am Samstagmorgen anreisen. Dadurch kann die im Etat veranschlagte Ausgabenhöhe realisiert werden. Zudem wird Lysan Stemmler als Kandidatin für das Amt der Mädchenschachreferentin der DSJ in Halle vor Ort sein.

TOP 5 – Projektplanung 2011

Bezüglich der Landesinternetmeisterschaft und dem Mädchenschach, welches im Jahr 2011 weiter ganz oben auf der Tagesordnung des Vorstandes stehen wird, kann auf die Ausführungen in TOP 2 verwiesen werden.

Paul Onasch stellt mit der Öffentlichkeitsarbeit und der Sponsorensuche weitere Themen in den zukünftigen Arbeitsmittelpunkt des Vorstandes.

Paul Onasch informiert zudem über eine Anfrage des litauischen Schachverbandes, die ihn über den Vizepräsidenten des DSB, Hans-Jürgen Hochgräfe, erreicht hat. Die litauischen Schachfreunde sind demnach an einer Zusammenarbeit mit der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern interessiert. Der Vorstand berät über mögliche Termine und Projektideen. Als wesentliche Herausforderung wird die Finanzierung angesprochen. Hierfür werden verschiedene Partner auf unterschiedlichen Ebenen benötigt. Paul Onasch wird zunächst Kontakt nach Litauen aufnehmen, weitere Schritte sollen dann in der Folgezeit unternommen werden.

TOP 6 – Personalien

Der Vorstand berät über das Rundschreiben, das der Vorsitzende anlässlich seines für 2012 vorgesehenen Nichtwiederantritts an die Mitglieder der Schachjugend und des Landesschachverbandes verfasst hat.

In den kommenden Wochen sollen mögliche Kandidaten gezielt angesprochen und gefragt werden, ob sie Interesse hätten, den Vorsitz der Schachjugend zu übernehmen.

Zudem wird kurz Kandidatur von Lysan Stemmler als Mädchenschachreferentin der Deutschen Schachjugend angesprochen.

TOP 7 – Auswertung LEM und Jugendversammlung

Egon Raitza hält fest, dass beide Veranstaltungen sehr gut verlaufen sind, was auf die gute Vorbereitung zurückzuführen sei.

Steffen Kraus weist darauf hin, dass die Kassenprüfberichte zukünftig ausformuliert und unterschrieben werden sollten, um diese aussagekräftiger (auch gegenüber etwaigen Interessenten aus dem Finanzamt) zu gestalten. Er erhält Zustimmung von Egon Raitza und dem Rest des Vorstandes, da es so zudem einfacher wäre, einen ausformulierten Kassenprüfbericht als Anhang an das Protokoll der Jugendversammlung anzuhängen. Zudem reflektiert der Vorstand die Anmerkungen der Kassenprüfer, die diese in ihrem Bericht auf der Jugendversammlung vorgestellt haben.

Paul Onasch schlägt vor, die Jugendversammlung, die aufgrund seines Auslandsaufenthaltes auf diesen ungünstigen Termin vorverlegt wurde, im nächsten Jahr keinesfalls wieder in den Ferien durchzuführen, sondern zum altbewährten Termin im März zurückzukehren.

Weiterhin konstatiert er, dass es für die nächste LEM insbesondere Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gibt. Das Ziel sollte es sein, dass die Schachjugend im Zuge der LEM deutlich stärker in den Medien vertreten ist und die entsprechenden Zuarbeiten von der GLauB durchgeführt werden.

Ralf Kriese verweist darauf, dass ihm als Schiedsrichter der LEM zu viel Unruhe im Spiellokal und während der Nachtruhe in der Jugendherberge war. Hier müsse im nächsten Jahr verstärkt eingegriffen werden, schon bei der Planung der Meisterschaft.

TOP 8 (Anträge)

Dem Vorstand liegen keine Anträge vor.

TOP 9 (Sonstiges)

Philipp Mai berichtet, dass während der LEM ein Hinweis für den Wochenendspaß für Mädchen an ihn herangetragen wurde: Es sei zu überlegen, ob diese Veranstaltung mit einem Schachturnier verbunden werden kann. Der Vorstand diskutiert diesen Vorschlag und wird ihn an die Mädchenschachbeauftragte weiterleiten, ist aber der Auffassung, dass sich das bisherige Konzept sehr bewährt hat und eigentlich keiner Änderung bedarf. Gleichzeitig wäre es aber eine Überlegung, neben dem Wochenendspaß für Mädchen ein weiteres Mädchenschachturnier zu organisieren.

Robert Zentgraf weist darauf hin, bei Ausschreibungen der Schachjugend bei der Festsetzung des Turnierbeginns darauf Rücksicht zu nehmen, dass den Vereinen aus den Randbezirken ausreichend Zeit für die Anreise eingeräumt wird. Egon Raitza ergänzt, dass auf den Ausschreibungen zusätzlich der jeweilige Stichtag für die Spieler vermerkt werden sollte.

Als nächster Termin für eine Vorstandssitzung wird der 30.04.2011 ins Auge gefasst – parallel zur Finalrunde der Jugendliga.

Paul Onasch bedankt sich bei den Teilnehmern für die vielen Gesprächsbeiträge und das lange Durchhaltevermögen und entlässt sie in den kurzen Rest des Abends.

-Protokollführer-

Philipp Mai und Michael Ehlers